

Dead School Screaming

Alice Nine x D'espairsRay x weitere J-Musiker :)

Von The_Black_Rabbit

Kapitel 2: Geständnisse

Hizumi schaute Saga ernst an. Doch dieser drehte bockig den Kopf zur Seite. Woraufhin Hizumi allerdings, dessen Gesicht packte und es mit einem Ruck wieder zu sich zog.

„Was hast du schon wieder genommen?“, knurrte er enttäuscht.

„Gar nichts!“, zischte Saga zurück.

„Das glaub ich dir nicht und das weißt du auch! DU hast dafür schon zuviel angestellt!“

Saga versuchte sich aus dem Griff zu befreien, doch sein Bruder ließ nicht locker.

„Nun sag schon!“, drängte er den Jüngeren ungeduldig. Doch als dieser immer noch keine Antwort von sich gab, ließ er dessen Gesicht los, nur um ihn kurz darauf eine Ohrfeige zu verpassen. Mit schmerzverzerrtem Gesicht hielt sich Saga die Wange und funkelte ihn böse an.

„Du weißt, dass ich das ungern tue, aber du lässt mir ja keine andere Wahl. Einer muss ja auch dich aufpassen!“ Hizumi stand auf und ging ins Bad. Mit einem nassen Waschlappen kam er zurück. Er drückte ihm Saga in die Hand, der diesen nahm und auf seine Wange packte. //Der Schläger kommt halt immer noch durch...// Saga seufzte und murmelte dann etwas Unverständliches.

„Was?“, fragte Hizumi etwas beruhigter.

„Es waren nur Kopfschmerztabletten.“, wiederholte Saga. „Aber scheinbar vertrag ich die Dinger nicht so gut.“ Er Seufzte und wandte sich zum Aufstehen.

„Gut.“, seufzte sein Bruder und stand ebenfalls auf. Er begleitete den Jüngeren noch zu Tür, ließ sich dann aber auf sein Bett fallen.

„Nichts als Ärger mit dem jungen Gemüse!“, knurrte er sein Kissen an. //Wer war eigentlich dieser andere Kerl?// Schnell sprang er wieder auf und riss die Tür auf. Er rief nach dem Jüngeren, doch dieser war schon außer Sichtweite. Seufzend ließ er die Tür wieder zufallen.

Als Saga sein Zimmer betrat, war niemand da.

„Wo is der denn schon wieder?“, fragend starrte er auf sein Bett. Misstrauisch hob er die linke Augenbraue. Und da kam auch schon Hiroto zurück. Er schluckte als er Saga erblickte. Dieser hatte sich umgedreht, reagierte zu Hirotos Überraschung aber nicht auf seinen Anblick. Allerdings hielt er nun mit einer Hand energischer das Handtuch um seine Hüften fest.

„Was ist denn mit meinem Bett passiert?“, fragte er ihn etwas emotionslos und drehte sich wieder zu der Unordnung um. Die Röte stieg dem Anderen ins Gesicht.

„Ka-keine A-Ahnung.“, stammelte er und ging schnell zu seinem Schrank.

„Hm...Ich war eigentlich der Meinung, es gemacht zu haben, aber na ja.“ Schulterzuckend ließ er sich darauf fallen und war kurz darauf auch schon weggetreten. Der Kleine zog sich Shorts an und warf ein T-Shirt über. Dann schlich er vorsichtig zu dem Schlafenden. Behutsam strich er einige Haarsträhnen aus dessen Gesicht.

„Er meinte es wohl doch nicht so ernst...“, murmelte Hiroto und gab ihm einen flüchtigen Kuss auf die Stirn, bevor er in sein eigenes Bett kroch.

Hiroto war völlig in Gedanken versunken. //Was ist nur los mit ihm?// Er seufzte und ließ seinen Kopf im Nacken etwas kreisen. Doch dann versperrte ein ausgestreckter Arm ihm den Weg in den Klassenraum.

„Hm?“ Hiroto schaute den anderen fragend an. Er wurde zur Seite gedrängt.

„Heute gar nicht in Begleitung?“, fragte der Kleine und drehte suchend den Kopf. Doch er erblickte nicht eines der Mädchen, mit denen Tora sonst unterwegs war.

„Die haben grad Unterricht.“, gab Tora kurz zurück. Dann läutete es auch schon.

„So wie ich jetzt übrigens auch.“ Er wollte sich an dem Älteren vorbeidrängen, doch dieser hielt ihn am Arm fest. Mit großen fragenden braunen Augen schaute er den Großen an.

„Wo ist Saga?“, fragte dieser dann endlich, nachdem er etwas mit sich gerungen hatte.

„Saga?“ Hiroto hob eine Augenbraue. „Was willst du von ihm?“

„Is doch egal, wo ist er?“ Tora wurde etwas ungeduldig. Wusste er ja nicht mal, was gestern noch mit ihm passiert war. Der Jüngere drehte den Kopf zur Seite und erblickte dabei den Lehrer, der vom anderen Ende des Flurs kam.

„Ach, was solls.“, murmelte er. „Der grummelte heute Morgen was von Magenschmerzen oder so.“, sagte er beiläufig und drängte nun endlich an Tora vorbei in den Klassenraum. Seufzend setzte er sich auf seinen Platz und schaute aus dem Fenster.

Tora indes begab sich auf die Suche nach dem Zimmer von Saga und Hiroto. Er wusste zumindest schon einmal, dass es auf dem dritten Flur war. Also suchte er dort alle Schilder ab. Bis er letztlich am hintersten Ende des Flurs angekommen war. Er atmete noch einmal tief durch. Dann klopfte er an.

„Verzieh dich, egal, wer du bist!“, kam es wütend aus dem Zimmer.

„Saga?“, fragte Tora vorsichtig. Eine Weile herrschte Stille. Dann hörte Tora ein Poltern im Zimmer. Er war schon kurz davor, die Tür aufzureißen, doch dann knurrte eine Stimme an der Tür.

„Du erst recht!“

„Ich-ich wollte nur wissen, wie es dir geht.“

„Jetzt geht’s mir noch beschissener als vorher!“ Wieder folgten ein Poltern und die Stille.

//Was macht der Kerl nur da drin?// Tora wurde etwas unruhig. Sollte er oder sollte er nicht? Das für und wider stritt sich in seinem Kopf und schließlich kniff er die Augen zusammen und öffnete ruckartig die Tür. Saga drehte sich erschrocken im Bett um.

„Hatte ich nicht gesagt, du sollst keine ziehn?“, schnauzte er den anderen an. Er umklammerte sein Kissen und funkelte ihn wütend an.

„So schlecht scheint’s dir ja nicht zu gehen!“, stellte Tora fest. Er ließ die Tür hinter sich ins Schloss fallen und kam langsam auf den anderen zu. Als er kurz vor ihm zum Stehen kam, wich Saga zurück und richtete sich schnell auf. Eingewickelt in seine

Decke und sein Kissen vor der Brust festklammernd schaute er ihn an. Er kniff die Augen zusammen und sein Mund wurde zu einem schmalen Strich.

„Verpiss dich!“, presste er zwischen seinen Lippen hervor. Doch Tora tat das Gegenteil und kam nun noch näher. Saga presste sich mit dem Rücken gegen die Wand am Ende des Bettes und drehte den Kopf abweisend zur Seite.

Er merkte, wie sich plötzlich das Bett etwas durchbog. Er schluckte schwer und überlegte krampfhaft, wie er diesen Klammeraffen wieder loswerden würde. //Hiroto! Hizumi! Irgendwer!!// Doch statt einer Hilfe spürte er eine warme Hand, die über seine Wange strich. Saga schloss die Augen und schluckte erneut.

„Ich dachte, du stehst auf Schulmädchen. Um das zu beweisen hast du mich doch für diese absurde Demonstration missbraucht!“, versuchte er abzulenken und tatsächlich nahm Tora seine Hand wieder zu sich. Er ließ sich neben Saga plumpsen und legte seufzend den Arm auf das angewinkelte Knie. Mit der anderen Hand kratzte er sich im Nacken.

„Das hatte ich bis jetzt auch gedacht, aber...man kann sich ja auch mal irren oder...“ Er drehte den Kopf zu Saga, der ihm nun genau in die Augen sah oder eher blutrünstig anfunkelte.

„...neu orientieren...“ Mit diesen Worten strich er wieder über das bösertige Gesicht.

Um Saga nicht zu nerven und ihm sich auch nicht auszuliefern in seinem merkwürdigen Zustand, ging er nach der letzten Stunde mit Shou in dessen Zimmer. Es war viel kleiner als seins und Sagas. Aber dafür gehörte es ihm allein. Er war schon öfters hier gewesen, doch er schaute sich immer wieder gerne die Fotos, die über die ganzen Wände verstreut klebten. Shou und er sowie ihre anderen Freunde waren darauf zu sehen in teilweise unmöglichen Situationen. Aber er musste jedes Mal wieder grinsen. Er warf seine Tasche auf den kleinen Schreibtisch und suchte nach einem Stuhl.

„Ah!“ Er griff nach dem Klappstuhl hinter der Tür und setzte sich an den Schreibtisch. „Lass uns die Hausis machen und dann ... irgendwas anderes.“, meinte er grinsend und schlug seinen Block auf. Shou zog ne Schnute und schaute ihn mit großen Augen an. Hiroto zog eine Augenbraue hoch.

„Nun komm schon.“, maulte er und stieß mit seinem Fuß gegen den von Hiroto. Doch der ließ sich nicht erweichen und schlug eines der Bücher auf.

„Danach...“, grummelte er und schrieb ein paar Gleichungen auf den Block. Mürrische setzte sich Shou auch auf einen Stuhl, rückte aber so weit an seinen Freund heran, dass er den Kopf auf dessen Schulter legen konnte. Dies stärkte nicht unbedingt Hirotos Konzentration und das spürte Shou sofort. Seine Finger verselbstständigten sich und krabbelten und das Shirt des anderen. Hiroto sog scharf die Luft ein und seine Augen weiteten sich. Der Stift fiel ihm aus den Fingern und sein Atem stockte etwas.

„Shou!“, sagte er ernst und drückte die fremden Hände weg.

„Gestern hast du dich nicht beschwert...“, maulte Shou und lehnte sich zurück.

Hiroto biss sich auf die Unterlippe. Dann legte er eine Hand auf Shous Bein und schaute ihn mit Schmolmund an.

„Gomen...“, murmelte er. Shou lächelte und beugte sich zu ihm, seine Lippen auf die des anderen zu legen. Etwas widerwillig erwiderte er den Kuss, stürzte sich dann aber mit erwachter Leidenschaft hinein. Shou stand auf und zog den anderen mit hoch. Blinzelnd drängte er ihn zum Bett und stieß ihn etwas unsanft darauf.

„Du kriegst wohl nie genug.“, meinte der Jüngere grinsend.

„Du aber auch nicht!“, stellte Shou klar und leckte sich über die Zähne. Wieder begann das Spiel von vorne.

Ein Ziehen im Nacken ließ ihn langsam aber schmerzhaft munter werden. Er drehte seinen rot-blonden Kopf etwas hin du her. Er hörte es Knacken und grummelte etwas, ehe er die Augen öffnete. Mit einem Gähnen drehte er den Kopf zur Seite und riss die Augen auf. //Nicht schon wieder! -.'// Er verdrehte die Augen und versuchte aufzustehen. Doch als er sich bewegte, spürte er, dass Tora an ihm lehnte und ihn unten hielt. Er seufzte und ließ die Schultern runtersacken.

„Na ganz toll...“, murmelte er. Dann merkte er, wie sich neben ihm etwas regte.

„Was ist toll?“, murrte eine Stimme neben ihm. Der Kopf hob sich von seiner Schulter und schaute ihn mit müden Augen an.

„Moin.“, ergänzte sie.

„Ja, morgen...“, grummelte Saga genervt. //Hiroto ist nicht da gewesen. Wo ist er? o.Ö// Er betrachtete etwas traurig das leere Bett auf der anderen Seite des Zimmers. Wieder seufzte er. Tora streckte sich gähnend und auch bei ihm knackten einige Knochen.

„Was für ne Nacht.“, seufzte Tora und wandte sich zum Aufstehen. Mit großen Augen sah er den anderen an.

Shou streichelte behutsam den wuschligen Kopf von seinem Bettnachbar. Dieser kuschelte sich darauf noch näher an ihn heran.

„Saga...“, murmelte er. Shou hielt inne und schluckte schwer. //Ich sollte nicht so viel darüber nachdenken!// Er ermahnte sich selbst. Immerhin wollte er es so. Er kam damals zu Hiroto und meinte, er könne ihn als Saga betrachten. Erst war der Kleine nicht auf seinen Vorschlag eingegangen, aber irgendwann kam er dann doch zu ihm. Das ist jetzt fast 2 Monate her. Er seufzte wehmütig und schaute in das schlafende Gesicht des anderen.

„Vielleicht ist ja noch Tora bei ihm. Stell dir das doch mal vor. Bricht es dir nicht das Herz? Bleib doch bei mir. Entscheid dich für mich!“, wisperte er. Hiroto schnurrte ein bisschen und drückte seinen Kopf näher an Shous Hals. Dieser strich die wilden Haare aus dem Gesicht und strich immer wieder über die weichen Züge des Kleinen. Schließlich zuckte er mit den Augen und öffnete diese ein bisschen.

„Morgen.“, meinte er lächelnd. Shou lächelte zurück und gab ihm einen Kuss auf die Stirn.

Es war nun wieder soweit. Dienstags und donnerstags durfte Zero raus. Einmal war er in dieser Woche schon weg gewesen, nun wollten sie es genau wissen. Zero hatte erwähnt, dass er immer noch versucht, eine Waffe aus dem Schulgebäude in den Kindergarten zu schmuggeln, jedoch bisher ohne Erfolg.

Karyu, Tsukasa und Nao postierten sich hinter einer Hecke, um das Schauspiel mit anzusehen. Zero stapfte gemütlich zu den beiden Security-Männern am Schultor. Gemächlich zeigte er seinen Schein vor. Man konnte es nicht sehen, aber die zwei uniformierten Männer schienen der Situation mehr als überdrüssig. Tief Luft holend fingen sie an den Jungen Abzutasten. Dieser grinste böse vor sich hin.

„Vielleicht steht er ja einfach nur auf Fummeln?“, feixte Tsukasa. Nao unterdrückten ein Lachen.

„Was denn?“, fragte Zero mit Unschuldsmiene. Einer der Männer schaute ihn genervt

an.

„DAS ist kein Schlüsselanhänger und wozu brauchst du überhaupt einen Schlüssel?“ Er deutete auf etwas, dass dem Schaft eines Messers ähnelte als einem, wie Zero es nannte, Schwimmholz.

„Das ist mein Zimmerschlüssel und den brauch ich für die unangenehmen Besucher, wenn ich angenehme Dinge tu.“ Er grinste dunkel. Der Uniformierte verdrehte die Augen.

„Ertsma nix gefunden.“, mischte sich nun der andere Typ ein, der mit dem Abtasten nun fertig war. Der Erste grübelte und kratzte sich dabei am Kinn.

„Schuhe ausziehen!“, wies er Zero plötzlich an. Dieser schaute ihn verdutzt an. Er hob eine Augenbraue, als würde er den Gegenüber nach dem Ernst der Anweisung fragen.

„Nun mach schon, wir haben nicht ewig Zeit!“, knurrte der Andere.

Mürrisch zog Zero seine Schuhe aus. Der scheinbar höher gestellte nickte dem anderen zu. Dieser verzog angewidert das Gesicht. Nahm dann widerwillig einen der Schuhe und fuhr mit der Hand hinein. Suchet unter der Sohle und schaute außen, ob ein Einschub oder Ähnliches vorhanden waren. Nichts. Er nahm den anderen Schuh und tat das gleiche. Unter der Sohle wurde er schon fündig. Stolz präsentierte er seinem Chef die Messerklinge. Zero verdrehte genervt die Augen.

„Mensch Junge, was willst du nur mit nem Messer in nem Kindergarten?“, fragte der Erste. Zero kannte die Frage schon und jedes Mal gab er nur ein dreistes Lächeln als Antwort.

„Noch macht er es uns leicht mit nur einem Messer. Ich hoffe, er fängt nicht so schnell mit zweien an.“, murmelte der Ältere, nachdem Zero das Tor passiert hatte.